

WAZ 02.06.15

Wein, Weib und Meereslieder

Das Männerquartett gibt sein Frühlingskonzert im Lichthof mit zahlreichen Gästen

Von Hans-Jörg Loskill

Udo Jürgens hat nach seinem Tod im Vorjahr viele Erinnerungen an seine „Millionen-Hits“ ausgelöst – so auch beim Männerquartett 1881. Der traditionsreiche Chor ehrte den österreichischen Entertainer bei seinem Frühlingskonzert im fast ausverkauften Lichthof mit einem Dreierpack. So hatte Chorleiter Axel Quast „66 Jahre“, „Griechischer Wein“ und „Aber bitte mit Sahne“ einstudiert, übrigens das Motto des Konzerts.

Die „Sahnehäubchen“ im gut zweieinhalbstündigen Angebot lieferten das von Bärbel Klott zügig geleitete Akkordeon-Orchester Dinslaken, bereits zweimaliger Landesmeister in diesem Genre, und das rotberockte Trio „Fräulein Swing“ mit Julia Coulmas, Karen Bandelow und Stephanie Woodling. Das be-

geisterte Publikum gab allen Mitwirkenden das Gefühl, seinen Geschmacksnerv getroffen zu haben.

Die Düsseldorfer Swing-Damen kennen sich bestens aus im Repertoire der 20er bis 50er Jahre. Ausreißer in die Gegenwart leisten sie sich ebenfalls. Coulmas, Bandelow und Woodling besitzen ein „feeling“ für Boogie, Blues, Soul und die swingenden Rhythmen von „Lollipop“ über „Mr. Sandman“ bis „Chattanooga Choo Choo“. Begleitet wurden sie von einer zuverlässigen männlichen Vierer-Bande an Keyboard, Sax, Bass und Schlagzeug. Musik und Show: alles mit authentischem Kern.

Große Klasse: das seit vielen Jahren hoch dekorierte Akkordeon-Orchester. Ob die 25-köpfige Besetzung Tango-Stakkato intoniert, Matrosen-Songs begleitet oder den wirbligen Säbeltanz von Aram Chatscha-

turjan virtuos wiedergibt: Klott tott und Co. werben für das „Schifferklavklavier“ mit klassischem und tänzerischem Drive - und sind beste Botschafter für die Region als Musikland. d.

Und mittendrin die gut 50 Botroper Sänger: Mit kräftigen, aber auch differenzierenden Stimmen, blieben sie ihrem breiten Repertoire treu. Von Schlager bis zur Tritsch-Tratsch-Polka, von Romantik à la Friedrich Silcher bis zu Otto Grollos populären Meeresliedern: Quast, sehr zügig antreibend, und die Herrenriege dokumentierten das eigene Vokal-Verständnis in etlichen a-cappella-Stücken aber auch im dichten Dialog mit dem Akkordeon-Orchester bei Werken des 19. bis 21. Jahrhunderts. In einem Klassiker hier hieß es „Und alles wird wieder gut“ – ein schönes Motto dieses Programms, durch das Annika Boenigk führte.



Die Herren des Männerquartetts lassen sich beim Frühlingskonzert im Lichthof von den charmanten „Fräulein Swing“ nicht aus der Ruhe bringen. FOTO: KATHARINA PARIS